

Wo ich für das Leben gelernt habe — Leserinnen und Leser erzählen

«*Ich glaube alles hat seine Zeit* und sein ganz eigenes Tempo. So auch die Orte, in denen ich gelebt habe wie Frankfurt, Hongkong und Richterswil. Im jeweiligen Stadttempo den ganz eigenen Lebensrhythmus zu finden - das ist die Kunst.»

Petra Schuseil 55, Impuls- und Gastgeberin, Autorin

«*Aufgewachsen als Kind zweier liebevoller aber verstossener Eltern* habe ich eine Menge gelernt. Als meine Mutter verurteilt wurde, nahm man ihr drei Söhne aus erster Ehe weg. Von ihr weiss ich, dass man trotz absolut widriger Umstände mit wenig Geld überleben kann. Humor ist, wenn man trotzdem lacht, war ihr Leitspruch, den ich für meine eigene kuriose Lebensgeschichte übernahm. Das erlaubt mir, nicht an der Oberfläche «rumturnen» zu müssen, sondern in die Tiefe zu gehen.»

Ruth A. 54, Weiss nicht, wofür ihre Mutter damals verurteilt wurde.

«*Der Coiffeursalon meines Vaters* wo ich hunderte Stunden verbrachte, bleibt in der Erinnerung meine Lebensuniversität. Da prallte mir als Kind das Leben ungeschminkt entgegen. Es war wie ein Theater mit reichem Szenenwechsel unterschiedlichster Menschen. Während der Kriegszeit auch beängstigend und nicht immer altersgerecht.»

Doris Marti-Fischer 76, lernte aber auch im Haute-Couture-atelier, im Seminar, in Lehrerzimmern, mit Schüler_innen, und in Ferienlagern, in der Frauenarbeit, im Dachverband und der Politik, an Friedensmärschen, in spannenden Projekten, als Partnerin und Mutter dreier Söhne und Pflegekindern auf Zeit.



Leo Riegel

«*Meine Schulerfahrung war ein Gang durch die Wüste*, meine Erstausbildung ein Weg durch die Hölle. Als mit zwanzig der Tod vor mir stand, beschloss ich nur noch das zu tun, was in meinem Innern Sinn macht: äusserliches Zickzack, titellose Weiterbildungen und viele reiche und herausfordernde Begegnungen führten mich in die Freiheit innerer Verbundenheit. Durch diesen Lebensweg im radikalen Vertrauen sind zwei florierende Geschäfte, eine eigens erbaute Wohnung, ein umgebautes Bauernhaus und ein grosses Familienhaus mit integrierter Praxis und Seminarräumlichkeit entstanden.»

Dorothea Niklaus Wirz 45, ist verheiratet und Mutter zweier Söhne. Sie lebt und arbeitet in Thun. Sie führt eine Praxis für somatische Psychologie und systemische Arbeit in der sie Beratungen, Seminare und Schulungen anbietet. www.dniklaus.ch

«*Während meiner Schulzeit in der Rudolf Steiner - Schule* wurde mir erlaubt zu werden, wer ich bin und meine Reisen als Teenager haben mich gelehrt, offen gegenüber Neuem und mir selbst zu sein. Die Zeit, in der ich meine Selbständigkeit aufgebaut habe und von der Pike auf alles lernen musste, was man so wissen muss, wenn man seine Träume verwirklichen will, war unglaublich lehrreich. Eigentlich muss ich aber sagen, dass ich in jedem Moment etwas lernen kann, wenn ich nur die Augen und Ohren offen habe und wach bin für das, was um mich herum geschieht.»

Tina Jatho 29, zieht nach Berlin, um ihren Traum weiter zu verwirklichen.

«*All die Dinge, die für mich am schwersten waren*, haben mich in meinem Leben geistig am weitesten gebracht. Durch sie habe ich meinen Sinn des Lebens gefunden und kann jetzt das Leben in vollen Zügen geniessen.»

Angelika Christofori, 59